

AW: Beschlussabstimmung - Handlungsbericht der Kommission Daseinsvorsorge für die städtischen Versorgungsunternehmen und Eigenbetriebe: „Daseinsvorsorge fit für die Digitalisierung machen“

IT-Beschlusswesen (RIT und it@M)

Fr 12.09.2025 09:35

An:IT-Beschlusswesen (RIT und it@M) <beschlusswesen.rit@muenchen.de>;

Von: beschlusswesen.awm

Gesendet: Freitag, 12. September 2025 09:14

An: IT-Beschlusswesen (RIT und it@M)

Cc: Beschlusswesen Kom; it-service awm;

Betreff: AW: Beschlussabstimmung - Handlungsbericht der Kommission Daseinsvorsorge für die städtischen Versorgungsunternehmen und Eigenbetriebe: „Daseinsvorsorge fit für die Digitalisierung machen“

Sehr geehrte Kolleg*innen,

bitte entschuldigen Sie die verspätete Zuleitung. Anbei finden Sie die Stellungnahme des AWM zu o. g. Beschlussvorlage mit der Bitte um Berücksichtigung.

Zudem möchten wir Sie auf einen kleinen Rechtschreibfehler auf Seite 7 unter 4.4 im Beschlussentwurf hinweisen, "bespielweise".

Mit freundlichen Grüßen



Abfallwirtschaftsbetrieb München
Büro der Werkleitung – Berichts- und Beschlusswesen
Georg-Brauchle-Ring 29
80992 München

Telefon: +49 89

E-Mail: beschlusswesen.awm@muenchen.de

Internet: www.awm-muenchen.de

AW: Beschlussabstimmung - Handlungsbericht der Kommission Daseinsvorsorge für die städtischen Versorgungsunternehmen und Eigenbetriebe: „Daseinsvorsorge fit für die Digitalisierung machen“

IT-Beschlusswesen (RIT und it@M)

Fr 29.08.2025 09:16

An:IT-Beschlusswesen (RIT und it@M) <beschlusswesen.rit@muenchen.de>;

Von:

Gesendet: Freitag, 29. August 2025 06:25

An: IT-Beschlusswesen (RIT und it@M)

Cc:

Betreff: AW: Beschlussabstimmung - Handlungsbericht der Kommission Daseinsvorsorge für die städtischen Versorgungsunternehmen und Eigenbetriebe: „Daseinsvorsorge fit für die Digitalisierung machen“

Sehr geehrte Damen und Herren,

das BAU nimmt die Beschlussvorlage

„Handlungsbericht der Kommission Daseinsvorsorge für die städtischen Versorgungsunternehmen und Eigenbetriebe: „Daseinsvorsorge fit für die Digitalisierung machen““

zur Kenntnis.

Viele Grüße

BAU-RG3

Datum: 10.09.2025
Telefon: 0 233 [REDACTED]
Telefax: 0 233 [REDACTED]
[REDACTED]@muenchen.de

Direktorium
Team Leitungsunterstützung
D-GL12-LU

**„Daseinsvorsorge fit für die Digitalisierung machen“ -
Kommissionsbericht**

**IT-Referat
Büro der Referentin
Beschluss- und Berichtswesen
z.H. [REDACTED]**

Das Direktorium nimmt zu o. g. Beschlussvorlage wie folgt Stellung:

Mit der Beschlussvorlage besteht von Seiten des Direktoriums Einverständnis.

Das Direktorium merkt aus Sicht des/der gesamtstädtischen Beteiligungsmanagements und Steuerung Folgendes an:

Die Digitalisierung ist eine Herausforderung für die kommunale Daseinsvorsorge. Sie ist Voraussetzung und Chance. Es gibt weder für die Stadtverwaltung noch für die städtischen Unternehmen (Eigenbetriebe, GmbHs) eine Option, sich der Digitalisierung zu entziehen. Das Direktorium begrüßt es daher ausdrücklich, dass auf Basis des Stadtratsantrags mit der Kommission begonnen wurde, den Handlungsbedarf, die Chancen und die Risiken, welche die Digitalisierung für die städtischen Unternehmen mit sich bringt, strukturiert zu bewerten.

Der Bericht kommt zu erwartbaren Ergebnissen, denen sich das Direktorium grundsätzlich anschließt. Dabei zeigt der Bericht aber auch die Limitationen der Informationserhebung und -bewertung auf, die in der Beteiligungssteuerung auch aus anderen Perspektiven bekannt sind:

- Die städtischen Unternehmen bilden eine große inhaltliche und organisatorische Vielfalt ab.
- Es ist nicht möglich bzw. sinnvoll, ein „Rezept“ für alle städtischen Unternehmen zugrunde zu legen.
- Die Steuerungsschwerpunkte für städtische Unternehmen entwickeln sich sehr dynamisch weiter (Nachhaltigkeit, Compliance, Gleichstellung usw.).
- Rechtliche Rahmenbedingungen müssen aktuell und differenziert betrachtet werden.
- Die wirtschaftliche Situation der einzelnen Unternehmen muss aktuell und differenziert betrachtet werden.

Vor einer Entscheidung über konkrete Steuerungsmaßnahmen im Hinblick auf die städtischen Beteiligungsgesellschaften wird um entsprechende Einbindung gebeten. Das Direktorium ist hierfür mit den bestehenden Berichtstrukturen, die dafür weiterzuentwickeln sind, und dem Netzwerk des Beteiligungsmanagements mit den Betreuungsreferaten gut aufgestellt.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

[REDACTED]

AW: Beschlussabstimmung - Handlungsbericht der Kommission Daseinsvorsorge für die städtischen Versorgungsunternehmen und Eigenbetriebe: „Daseinsvorsorge fit für die Digitalisierung machen“

IT-Beschlusswesen (RIT und it@M)

Mi 10.09.2025 15:51

An:IT-Beschlusswesen (RIT und it@M) <beschlusswesen.rit@muenchen.de>;

Von: Gesamtpersonalrat (GPR)

Gesendet: Mittwoch, 10. September 2025 14:35

An:

Cc: IT-Beschlusswesen (RIT und it@M)

Betreff: Beschlussabstimmung - Handlungsbericht der Kommission Daseinsvorsorge für die städtischen Versorgungsunternehmen und Eigenbetriebe: „Daseinsvorsorge fit für die Digitalisierung machen“

Sehr geehrte
liebe ,

vielen Dank für die Zuleitung der o.g. Beschlussvorlage vom 27.08.2025.

Da für den Gesamtpersonalrat keine Beteiligungsgegenstände vorhanden sind, nehmen wir den Inhalt der Beschlussvorlage mit Interesse zur Kenntnis.

Mit freundlichen Grüßen

Vorsitzende

Landeshauptstadt München
Gesamtpersonalrat
Marienplatz 8
80331 München

Abonneiere den GPR!



Telefon: +49 089/233-

Fax: +49 089/233-

E-Mail: gesamtpersonalrat@muenchen.de

Wilma: <https://wilma.muenchen.de/pages/gesamtpersonalrat/apps/content/uebersicht>

Elektronische Kommunikation mit der Landeshauptstadt München

<http://www.muenchen.de/ekomm>

„Bitte denken Sie an die Umwelt, bevor Sie diese E-Mail ausdrucken. Pro Blatt sparen Sie durchschnittlich 15g Holz, 260ml Wasser, 0,05 kWh Strom und 5gr CO2.“

Datum: 11.09.2025
Telefon: 0 233 [REDACTED]
Telefax: 0 233 [REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]@muenchen.de

GSR-GL3
Sachbearbeitung:
[REDACTED]
Telefon: [REDACTED]

Gesundheitsreferat
Referatsleitung
GSR-R

„Daseinsvorsorge fit für die Digitalisierung machen“ – Kommissionsbericht
Sitzungsvorlage Nr. 20 26 / V 00000
Stellungnahme des Gesundheitsreferats

IT-Referat

Das Gesundheitsreferat (GSR) nimmt die o.g. Beschlussvorlage zur Kenntnis.

Wir bitten, diese Stellungnahme der Beschlussvorlage beizufügen.

In der E-Akte gezeichnet

[REDACTED]
berufsmäßige Stadträtin

AW: Beschlussabstimmung - Handlungsbericht der Kommission Daseinsvorsorge für die städtischen Versorgungsunternehmen und Eigenbetriebe: „Daseinsvorsorge fit für die Digitalisierung machen“

IT-Beschlusswesen (RIT und it@M)

Fr 29.08.2025 09:12

An:IT-Beschlusswesen (RIT und it@M) <beschlusswesen.rit@muenchen.de>;

Von: Gleichstellungsstelle für Frauen

Gesendet: Donnerstag, 28. August 2025 16:04

An: IT-Beschlusswesen (RIT und it@M)

Betreff: AW: Beschlussabstimmung - Handlungsbericht der Kommission Daseinsvorsorge für die städtischen Versorgungsunternehmen und Eigenbetriebe: „Daseinsvorsorge fit für die Digitalisierung machen“

Sehr geehrte Damen* und Herren*,
sehr geehrte Frau ,
die Gleichstellungsstelle für Frauen zeichnet mit. Bitte nehmen Sie in die Sitzungsvorlage auf: "Die Gleichstellungsstelle für Frauen bittet darum, die Grundsatzthemen geschlechterbezogene Gleichstellung und geschlechterbezogene Antidiskriminierung in allen Maßnahmen, die zur digitalen Transformation der kommunalen Daseinsvorsorge in Angriff genommen und entwickelt werden, gemäß des satzungsgemäßen Auftrags der Stadtverwaltung durchgängig zu berücksichtigen."

Mit freundlichen Grüßen

Gleichstellungsstelle für Frauen

Rathaus, Marienplatz 8

80331 München

Tel. 0049-(0)89-

Fax 0049-(0)89-

E-Mail: muenchen.de

<http://www.muenchen.de/gst>

https://www.instagram.com/stadtmuenchen_gleichstellung

AW: Beschlussabstimmung - Handlungsbericht der Kommission Daseinsvorsorge für die städtischen Versorgungsunternehmen und Eigenbetriebe: „Daseinsvorsorge fit für die Digitalisierung machen“

IT-Beschlusswesen (RIT und it@M)

Fr 12.09.2025 09:34

An:IT-Beschlusswesen (RIT und it@M) <beschlusswesen.rit@muenchen.de>;

Von: Koordinierungsstelle zur Gleichstellung von LGBTIQ*

Gesendet: Freitag, 12. September 2025 09:02

An: IT-Beschlusswesen (RIT und it@M)

Betreff: AW: Beschlussabstimmung - Handlungsbericht der Kommission Daseinsvorsorge für die städtischen Versorgungsunternehmen und Eigenbetriebe: „Daseinsvorsorge fit für die Digitalisierung machen“

Sehr geehrte Kolleg*innen,

wir entschuldigen uns für die verspätete Rückmeldung.

Wir haben die Beschlussvorlage zur Kenntnis genommen und zeichnen diese mit. Eine Stellungnahme geben wir nicht ab.

Mit freundlichen Grüßen

Datum: 08.09.2025

Telefon: 0 [REDACTED]

Telefax: 0 [REDACTED]

[REDACTED]@muenchen.de

Kommunalreferat

Geschäftsleitung Geschäftsprozess- und Anforderungsmanagement

KR-GL-GPAM-L

„Daseinsvorsorge fit für die Digitalisierung machen“ - Kommissionsbericht Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 00000 für den IT-Ausschuss am 12.11.2025

An das IT-Referat – Beschlusswesen

Sehr geehrte Damen und Herren,

dem per E-Mail vom 27.08.2025 zugeleiteten Beschlussentwurf nimmt das Kommunalreferat den Kommissionsbericht „Daseinsvorsorge fit für die Digitalisierung machen“ und die darin enthaltenen Handlungsempfehlungen zur Kenntnis.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

[REDACTED]
Leiter des Kommunalreferats

AW: Beschlussvorlage "Daseinsvorsorge fit für die Digitalisierung machen" - Kommissionsbericht

IT-Beschlusswesen (RIT und it@M)

Di 02.09.2025 13:36

An:IT-Beschlusswesen (RIT und it@M) <beschlusswesen.rit@muenchen.de>;

Von:

Gesendet: Dienstag, 2. September 2025 13:20

An: IT-Beschlusswesen (RIT und it@M)

Cc: mailbox-beschlusswesen.kult; mailbox-anforderungsmanagement.kult;

Betreff: Beschlussvorlage "Daseinsvorsorge fit für die Digitalisierung machen" - Kommissionsbericht

Sehr geehrte Kolleg*innen,

das Kulturreferat erhebt gegen o. g. Beschlussvorlage keine Einwände.

Mit freundlichen Grüßen

Kulturreferat der Landeshauptstadt München

Referatsgeschäftsleitung - GL/L

Burgstrasse 4

80331 München

Tel: +49 89/

Fax: +49 89/

e-mail: muenchen.de

Internet: www.muenchen.de/kulturaktuell

Diese Mail wurde von einem LiMux-Arbeitsplatz versendet.

**„Daseinsvorsorge fit für die Digitalisierung machen“ – Kommissionsbericht!
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 00000**

An das RIT

Das Kreisverwaltungsreferat begrüßt die Beschlussvorlage „Daseinsvorsorge fit für die Digitalisierung machen“ – Kommissionsbericht Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 00000.

Von Seiten des Kreisverwaltungsreferat besteht mit dem übersandten Entwurf Einverständnis, wir erklären daher die Mitzeichnung.

Das Kreisverwaltungsreferat erkennt seine Verantwortung in der Digitalisierung und bindet daher die Stabsstelle Diversity aktiv in alle Digitalisierungsprozesse ein. Hierdurch wird sichergestellt, Zugangshürden für benachteiligte Gruppen abzubauen, um strategisch verankerte, transparente Beteiligungsprozesse zu gewährleisten und einen Beitrag zu Digitale Teilhabe und Kompetenz zu liefern.

Das Kreisverwaltungsreferat möchte daher darauf hinweisen, dass die Hauptabteilung IV des Kreisverwaltungsreferates, Branddirektion im Rahmen der Bundesauftragsverwaltung für den Vollzug der Zivilschutzgesetze verantwortlich ist.

Ein wesentlicher Aufgabenschwerpunkt ist hierbei die Aufrechterhaltung der Staats- und Regierungsfunktionen. Das beinhaltet vor allem auch die Sicherstellung der städtischen Dienstleistungen in Krisensituationen. Die Unterabteilung „Bevölkerungsschutz und Krisenmanagement“ setzt sich in diesem Zusammenhang auch mit der Digitalisierung im Rahmen des Zivil- und Bevölkerungsschutzes auseinander, der einen wesentlichen Bestandteil der Zivilen Verteidigung darstellt.

Durch das Mitzeichnungsersuchen erhielt die Hauptabteilung IV des Kreisverwaltungsreferates, Branddirektion erstmals Kenntnis vom Bestehen der Kommission zur Überführung der Daseinsvorsorge in das digitale Zeitalter, die mit dem Stadtratsantrag vom 23. Februar 2024 ins Leben gerufen wurde. Gerne wäre die Hauptabteilung IV des Kreisverwaltungsreferates, Branddirektion, im Allgemeinen und die Unterabteilung „Bevölkerungsschutz und Krisenmanagement“ im Besonderen in der Kommission vertreten, um einen wirkungsvollen Beitrag aus Sicht des Zivil- und Bevölkerungsschutzes, insbesondere zur strategischen Handlungsdimension „Resilienz“, zu leisten.

Aufgrund der sehr kurzen Frist zur Beschlussmitzeichnung war es leider nicht möglich, eine ausführliche Stellungnahme abzugeben oder fachliche Beiträge zum Beschluss auszuarbeiten. Dennoch wird darum gebeten, den Fachbereich „Bevölkerungsschutz und Krisenmanagement“ der Hauptabteilung IV des Kreisverwaltungsreferates, Branddirektion, künftig intensiv an den im Beschluss genannten Arbeitsfeldern zu beteiligen.

Mit freundlichen Grüßen

AW: Beschlussabstimmung - Handlungsbericht der Kommission Daseinsvorsorge für die städtischen Versorgungsunternehmen und Eigenbetriebe: „Daseinsvorsorge fit für die Digitalisierung machen“

IT-Beschlusswesen (RIT und it@M)

Fr 12.09.2025 10:27

An:IT-Beschlusswesen (RIT und it@M) <beschlusswesen.rit@muenchen.de>;

Von:

Gesendet: Freitag, 12. September 2025 10:06

An: IT-Beschlusswesen (RIT und it@M)

Betreff: Re: Beschlussabstimmung - Handlungsbericht der Kommission Daseinsvorsorge für die städtischen Versorgungsunternehmen und Eigenbetriebe: „Daseinsvorsorge fit für die Digitalisierung machen“

Sehr geehrte Kolleg*innen,

die Münchner Kammerspiele stimmen der Beschlussvorlage zu.

Beste Grüße

AW: Beschlussabstimmung - Handlungsbericht der Kommission Daseinsvorsorge für die städtischen Versorgungsunternehmen und Eigenbetriebe: „Daseinsvorsorge fit für die Digitalisierung machen“

IT-Beschlusswesen (RIT und it@M)

Mo 01.09.2025 14:58

An:IT-Beschlusswesen (RIT und it@M) <beschlusswesen.rit@muenchen.de>;

Von: MM Werkleitung

Gesendet: Montag, 1. September 2025 13:41

An: IT-Beschlusswesen (RIT und it@M)

Betreff: AW: Beschlussabstimmung - Handlungsbericht der Kommission Daseinsvorsorge für die städtischen Versorgungsunternehmen und Eigenbetriebe: „Daseinsvorsorge fit für die Digitalisierung machen“

Hallo Frau ,

die Märkte München melden Fehlanzeige.

Viele Grüße und einen schönen Nachmittag

Teamassistenz Geschäftsstelle



Landeshauptstadt München

Märkte München

Schäftlarnstr. 10

81371 München

Telefon: +49 89 233-

Fax: +49 89 233-

E-Mail pers: @muenchen.de

E-Mail off: @muenchen.de

Internet: www.maerkte-muenchen.de

Beschlussentwurf
Daseinsvorsorge fit für die Digitalisierung machen
Stellungnahme des Mobilitätsreferates

Per E-Mail an beschlusswesen.rit@muenchen.de

Mit E-Mail vom 27.08.2025 wurde das Mobilitätsreferat gebeten, zum o.g. Beschlussentwurf Stellung zu nehmen:

Das Mobilitätsreferat (MOR) stimmt dem Beschlussentwurf und den erarbeiteten „Handlungsempfehlungen zur digitalen Transformation der kommunalen Daseinsvorsorge“ zu.

Im Speziellen möchten wir folgende Punkte betonen:

1. Wir schließen uns dem Gedanken an, dass die Finanzierungslogik für Digitalisierung neu gedacht werden muss:
Aus Sicht des Mobilitätsreferates werden Kosten von Digitalisierungsmaßnahmen häufig nicht durch Einsparungen bei Sach- oder Personalkosten in der Verwaltung aufgefangen. Viele Digitalisierungsmaßnahmen schaffen durch neue Angebote einen volkswirtschaftlichen Nutzen. Der monetäre Wert entfaltet sich gegebenenfalls erst später oder an anderer Stelle und kann daher nicht direkt zur Gegenfinanzierung verwendet werden. Deswegen ist die Bereitstellung von Finanzmitteln für Digitalisierungsprojekte zwingende Voraussetzung für den Erfolg.
2. Aus Sicht des Mobilitätsreferates ist es sehr wichtig, neue Innovationsräume zu schaffen und die bisherigen IT Prozesse für hoch innovative Bereiche neu zu denken. D.h. kurzfristige Pilotierungen und Forschungsprojekte mit neuer Software sollen möglich sein. Die aktuellen IT- und Beschaffungsprozesse sind hierfür nicht ausgelegt.

AW: Beschlussabstimmung - Handlungsbericht der Kommission Daseinsvorsorge für die städtischen Versorgungsunternehmen und Eigenbetriebe: „Daseinsvorsorge fit für die Digitalisierung machen“

IT-Beschlusswesen (RIT und it@M)

Di 09.09.2025 15:10

An: IT-Beschlusswesen (RIT und it@M) <beschlusswesen.rit@muenchen.de>;

Von: it.mse

Gesendet: Dienstag, 9. September 2025 14:29

An: IT-Beschlusswesen (RIT und it@M)

Cc:

Betreff: AW: Beschlussabstimmung - Handlungsbericht der Kommission Daseinsvorsorge für die städtischen Versorgungsunternehmen und Eigenbetriebe: „Daseinsvorsorge fit für die Digitalisierung machen“

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Beschlussentwurf wird unter Nr. 4.5 „Finanzierungsstrukturen digitaltauglich aufstellen“ aufgeführt, dass „*ein städtischer Digitalhaushalt mit klarer Trennung von Betriebs- und Investitionsmitteln sollte eingeführt werden*“ soll. Es sollte hier klargestellt werden, dass Investitionsmittel für die weitere Digitalisierung nur dann bereitgestellt werden sollten, wenn anschließend auch die notwendigen Betriebsmittel vorhanden sind. Um Fehler der Vergangenheit zu vermeiden kann es diesbezüglich keine strikte Trennung der Mittel in einem „Digitalhaushalt“ geben.

Nachfolgend noch ein Hinweis zum Kommissionsbericht, auch wenn die MSE an der Erstellung beteiligt war. In dem eingefügten Exkurs „Finanzierungslogiken und Geschäftsmodelle in der kommunalen Daseinsvorsorge“ auf der Seite 103 des Berichts gibt es im 3. Absatz eine sachliche „Unschärfe“:

- „*Eigenbetriebe mit stärker entgelt- oder erlösorientierten Leistungsbereichen (z. B. bei Stadtentwässerung oder Energieversorgung) ...*“

Der Eigenbetrieb Münchener Stadtentwässerung ist kein „erlösorientierten Leistungsbereich“ sondern erfüllt seine Aufgaben entsprechend dem Eigenbetriebsstatus ohne Gewinnerzielungsabsicht. Die Finanzierung erfolgt (nahezu) zu 100% durch die Veranlagung von Gebühren.

- „*Innovationen müssen dort [im gebührenfinanzierten Aufgabenbereich] nicht nur sinnvoll, sondern auch gebührenrechtlich zulässig und kostenneutral realisierbar sein.*“

Natürlich müssen alle auf die Gebührenschuldner umzulegenden Kosten gebührenfähig sein. Innovationen müssen aber **nicht** zwingend „kostenneutral realisierbar sein“, solange die Kosten gebührenfähig sind.

Mit freundlichen Grüßen

Dipl.-Ing.
Leitung MSE-PDIGIT



Münchener
Stadtentwässerung

AW: Daseinsvorsorge fit für die Digitalisierung machen

IT-Beschlusswesen (RIT und it@M)

Mi 10.09.2025 15:47

An:IT-Beschlusswesen (RIT und it@M) <beschlusswesen.rit@muenchen.de>;

Von: mailbox-plan.sg4

Gesendet: Mittwoch, 10. September 2025 14:07

An: IT-Beschlusswesen (RIT und it@M)

Cc: mailbox-plan.sg3;

Betreff: Daseinsvorsorge fit für die Digitalisierung machen

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

das Referat für Stadtplanung und Bauordnung sieht keinen Änderungsbedarf zur o.g. Beschlussvorlage.

Mit freundlichen Grüßen

Landeshauptstadt München,
Referat für Stadtplanung und Bauordnung
SG 4 GPAM - Leitung
Blumenstraße 28 b, 80331 München
Tel.: 089 233-
Fax: 089 233-
E-Mail: plan.sg4@muenchen.de

Elektronische Kommunikation mit der Landeshauptstadt München - siehe:

<http://www.muenchen.de/ekomm>

Bitte denken Sie an die Umwelt, bevor Sie diese E-Mail ausdrucken. Pro Blatt sparen Sie durchschnittlich 15g Holz, 260ml Wasser, 0,05kWh Strom und 5g CO2

Datum: 04.09.2025

Telefon: 089 233-[REDACTED]

Personal- und Organisationsreferat

Der Referent

„Daseinsvorsorge fit für die Digitalisierung machen“ – Kommissionsbericht

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 00000

Beschlussvorlage für den IT-Ausschuss am 12.11.2025 (VB)
Öffentliche Sitzung

Stellungnahme des Personal- und Organisationsreferats

I. An das IT-Referat

- nur per E-Mail -

Das Personal- und Organisationsreferat bedankt sich für die Möglichkeit der Stellungnahme und zeichnet die Vorlage ohne Einwände mit. Insbesondere halten wir die Ansätze beziehungsweise Ausführungen zur Personalentwicklung für sinnvoll.

Wir bitten diese Stellungnahme der Sitzungsvorlage beizufügen.

Die Sitzungsvorbereitung des Direktoriums erhält einen Abdruck der Stellungnahme.

II. Abdruck von I.

an das Direktorium, D-II-V (sitzungsvorbereitung.dir@muenchen.de)
z. K.

III. Zum Akt

gez.

[REDACTED]
Berufsmäßiger Stadtrat

Datum: 12.09.2025
Telefon: 0 233-27514
Telefax: 0 233-21136

Referat für Arbeit und Wirtschaft
Beteiligungsmanagement
Stadtwerke und MVV

Mitzeichnung der Beschlussvorlage
„Daseinsvorsorge fit für die Digitalisierung machen“ – Kommissionsbericht

An das IT-Referat
beschlusswesen.rit@muenchen.de

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Referat für Arbeit und Wirtschaft zeichnet nach Abstimmung mit der Stadtwerke München GmbH o.g. Beschlussvorlage vorbehaltlich folgender Änderungen mit:

Anlage 2, Gliederungspunkt 6.1.1 auf Seite 73 unten
Wir bitten folgenden Satz zu streichen

~~Parallel dazu erfolgen Stresstests zur Abwehr von Cyberattacken. Die SWM erkennen in der Nutzung externer Cloud-Plattformen Potenziale für Effizienz und Skalierbarkeit, unterstreichen jedoch zugleich die strategische Chance, durch eigene Steuerungskapazitäten digitale Souveränität zu sichern und politische Handlungsfähigkeit langfristig zu stärken.~~

und durch folgenden Satz zu ersetzen:

Die Gewährleistung der Informationssicherheit und die Abwehr von Cyberangriffen durch Maßnahmen nach dem Stand der Technik leisten den größten Beitrag zur Resilienz der digitalen Infrastrukturen und Dienste der SWM. Eine hybride Cloud-Strategie kombiniert die Potenziale für Effizienz und Skalierbarkeit durch die Nutzung externer Cloud-Plattformen mit der erforderlichen digitalen Souveränität und Unabhängigkeit für die kritischsten Anwendungen in der Daseinsvorsorge.

Datum:
Telefon: 0 [REDACTED]
Telefax: 0 [REDACTED]

**Referat für
Bildung und Sport**
Stadtschulrat

Stellungnahme des RBS zur Beschlussvorlage des IT-Ausschusses am 12.11.2025
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 00000 - „Daseinsvorsorge fit für die Digitalisierung machen – Kommissionsbericht“

An das IT-Referat

Sehr geehrte Damen* und Herren*,

das RBS bedankt sich für die Zuleitung der Beschlussvorlage „Daseinsvorsorge fit für die Digitalisierung machen – Kommissionsbericht“ und begrüßt, dass das Themenfeld „Bildung“ auch als Punkt der Daseinsvorsorge berücksichtigt wurde.

Das RBS zeichnet die Beschlussvorlage mit, bittet aber, auf das Thema „Bildung“ als Daseinsvorsorge weiter einzugehen. Aus dem Kommissionsbericht können große Anstrengungen sowohl in der Pädagogik als auch in der Bildungsverwaltung abgeleitet werden, denen auch im Beschlussvortrag mehr Raum gegeben und die zumindest über einen Ergänzungssatz etwas konkretisiert werden sollten. Hier könnte der Passus „Für den Bereich der Bildung erwachsen zusätzliche Chancen und Herausforderungen, da die (digitale) Bildung sowohl die Pädagogik als auch die Verwaltungsseite intensiv beschäftigen wird. Zudem werden die gesamtgesellschaftlichen Herausforderungen der kommenden Zeit nur durch eine intensive Vorbereitung der Schüler*innen auf den Transfer ins Digitale zu tragen sein.“ am Ende des Kapitels 3.1 aufgenommen werden.

Beim Thema „Empfehlungen strategisch priorisieren und konsequent umsetzen“ sollte ergänzt werden, wie dieser Beschluss im Vergleich zu anderen wie beispielsweise „flächendeckende Einführung der eAkte“ zu sehen ist bzw. wie die hier geschaffenen Priorisierungen zusammengeführt werden, so dass sie auch operativ abgearbeitet werden können.

Bei der weiteren Entwicklung bitten wir eingebunden zu werden.

Mit freundlichen Grüßen

[REDACTED]
Stadtschulrat

Datum: 03.09.2025
Telefon: 01525-
[REDACTED]
[REDACTED]@muenchen.de

Referat für Klima- und Umweltschutz
Geschäftsleitung
RKU-GL3

„Daseinsvorsorge fit für die Digitalisierung machen“ – Kommissionsbericht
20-26 / V 00000

hier: Mitzeichnung der Sitzungsvorlage des RIT

An das Referat für Informationstechnologie, Beschlusswesen

Sehr geehrte Kolleg*innen,

das Referat für Klima- und Umweltschutz zeichnet die o.g. Sitzungsvorlage mit.

Mit freundlichen Grüßen

[REDACTED]
Vertreter der Referentin

AW: Beschlussabstimmung - Handlungsbericht der Kommission Daseinsvorsorge für die städtischen Versorgungsunternehmen und Eigenbetriebe: „Daseinsvorsorge fit für die Digitalisierung machen“

IT-Beschlusswesen (RIT und it@M)

Do 28.08.2025 08:59

An:IT-Beschlusswesen (RIT und it@M) <beschlusswesen.rit@muenchen.de>;

Von:

Gesendet: Mittwoch, 27. August 2025 15:46

An: IT-Beschlusswesen (RIT und it@M)

Betreff: AW: Beschlussabstimmung - Handlungsbericht der Kommission Daseinsvorsorge für die städtischen Versorgungsunternehmen und Eigenbetriebe: „Daseinsvorsorge fit für die Digitalisierung machen“

Liene Kolleg*innen,

die Stadtkämmerei nimmt die BV zur Kenntnis.

Beste Grüße

--

Landeshauptstadt München

Stadtkämmerei 2.12

Haushaltswirtschaft und Finanzplanung

- Teilhaushalte -

Marienplatz 8

80331 München

Tel.: 089/233-

Mobil: 01525

E-Mail: @muenchen.de

Datum: 04.09.2025

Telefon: [REDACTED]

Telefax: [REDACTED]

Sozialreferat

Sozialreferentin

S-GI-GPAM/AGM-AM2

[REDACTED]@muenchen.de

„Daseinsvorsorge fit für die Digitalisierung machen“ – Kommissionsbericht

Sitzungsvorlage Nr. 20 - 26 / V 00000

Beschluss des IT-Ausschusses vom 12.11.2025 (VB)

Öffentliche Sitzung

An das IT-Referat

Sehr geehrte Damen* und Herren*,

mit E-Mail vom 27.08.2025 wurde das Sozialreferat um Stellungnahme zu der oben genannten Beschlussvorlage (BV) des IT-Referates (RIT) gebeten, in welcher mit dem Kommissionsbericht inkl. Manifest eine umfassende Bestandsaufnahme zur Digitalisierung der kommunalen Daseinsvorsorge vorgestellt wird.

Obwohl das Sozialreferat nicht unmittelbar zur Daseinsvorsorge im engeren Sinne -wie etwa Energie-, Wasser- oder Abfallversorgung- gezählt werden kann, erfüllt es durch seine freiwilligen und gesetzlichen Leistungen eine zentrale gemeinwohlorientierte Aufgabe. Es trägt entscheidend dazu bei, dass viele Menschen in der Landeshauptstadt ein Auskommen haben und gesellschaftliche Teilhabe erfahren können. Damit ergänzt das Sozialreferat die klassische Daseinsvorsorge um eine soziale Dimension, die für den kollektiven Zusammenhalt innerhalb der Stadtgesellschaft unverzichtbar ist.

Positiv am vorgelegten Bericht hervorzuheben ist, dass erstmalig Digitalisierung ganzheitlich innerhalb des gesamten Stadtkonzerns betrachtet wird. Dieser Ansatz eröffnet die Möglichkeit, Synergien zu heben – etwa durch die gemeinsame Nutzung von Plattformen, den abgestimmten Datenaustausch oder die Entwicklung interoperabler Schnittstellen. Damit wird verhindert, dass Insellösungen isoliert verfolgt werden und zugleich ein Rahmen geschaffen, um Ressourcen effizienter einzusetzen und Innovationen schneller skalieren zu können. Bei aller inhaltlichen Stärke weist der Kommissionsbericht aber auch Schwächen auf, auf welche ich im Folgenden näher eingehen möchte.

Methodische Grenzen:

In Kapitel 3.7 weist die Kommission auf ihre eigenen Limitationen hin: Begrenzte Zeit, heterogene Interviewpartner*innen und fehlende externe Validierung, um nur einige Beispiele zu nennen. Diese Einschränkungen mindern die Aussagekraft der Ergebnisse erheblich. Da der Bericht weitgehend auf Selbstbeschreibungen der befragten Akteur*innen beruht, wird die Gefahr einer Überzeichnung positiver Effekte bzw. eine Unterschätzung von Defiziten gesehen. Eine systematische Datenerhebung anhand klarer Indikatoren wäre der Verbindlichkeit zuträg-

lich gewesen. Hinzu kommt, dass eine wissenschaftliche Einbindung lediglich im Zuge eines klärenden Vorgesprächs und eines zweistündigen, interaktiven Workshops stattfand.

Finanzierung:

Wie der Kommissionsbericht mehrfach betont, verfügen die städtischen Referate, Eigenbetriebe und Beteiligungsgesellschaften über unterschiedliche Finanzierungslogiken, die miteinander schwer in Einklang zu bringen sind. Bzgl. der Finanzierung von IT-Vorhaben sei im Übrigen auf die Stellungnahmen des Sozialreferates vom 22.08.2025 (Einsparpotentiale durch Digitalisierung systematisch heben, Sitzungsvorlage Nr. 20 – 26 / V xxxx¹) und vom 21.08.2024 (IT-Strategie des IT-Referats des Landeshauptstadt München, Sitzungsvorlage Nr. 20- 26 / V 14498) verwiesen.

Langfristigkeit der Planungen:

Zwar wird der in Kapitel 7.5 „notwendige Orientierungsrahmen für strategische Entscheidungen, Ressourceneinsatz und Prioritätensetzung“ nicht in Abrede gestellt, allerdings wird der Zeithorizont von 20 bis 25 Jahren kritisch gesehen. Dies liegt daran, dass sich nicht nur die Technik rasant weiterentwickelt, was zur Etablierung neuer Standards führen wird, sondern auch daran, dass gesetzliche Rahmenbedingungen sowie auch die Ansprüche Einzelner und die Haltung der Gesellschaft als Ganzes einem stetigen Wandel unterliegen. Insofern plädiert das Sozialreferat dafür einen kürzeren, flexibel anpassbaren Planungszeitraum zu wählen.

Schließen möchte ich mit der Anmerkung, dass neben allen Bestrebungen die Digitalisierung voranzutreiben, Bürger*innen die Möglichkeit offenstehen muss, auch über analoge Zugänge und Kommunikationswege ihre Interessen gegenüber der Verwaltung kundzutun. Nur so kann sichergestellt werden, dass Anliegen unabhängig von Alter, technischer Ausstattung, digitalen Kompetenzen und persönlichen Präferenzen uneingeschränkt und barrierefrei an die Stadtverwaltung herangetragen werden können.

Aus oben genannten Gründen zeichnet das Sozialreferat die Beschlussvorlage in Form einer Bekanntgabe mit.

Mit freundlichen Grüßen

Berufsmäßige Stadträtin

¹ Zum Zeitpunkt der Mitzeichnung war noch keine Nummer für die Sitzungsunterlage vergeben.